

# Executive Summary

## Problemstellung

Die Ursachen des Anlage-Erfolgs von Teilnehmern an den internationalen Märkten ist meist schwierig zu begründen, ist doch der Erfolg z.B. eines Fonds oftmals starken Schwankungen unterworfen und der aktuelle Erfolg somit nur begrenzt ein Indikator für den zukünftigen.

Ziel dieser Arbeit ist es, aufgrund eines Marktexperimentes im Labor, in dem die in der realen Welt oftmals unbekannt Grössen (wie der tatsächliche Fundamentalwert einer Aktie) bekannt und sogar kontrollierbar sind, Erklärungen und Erfolgsfaktoren eines Marktteilnehmers bzw. Traders zu finden.

Ein weiteres Ziel der Arbeit ist es, eine Auswertung des Trading-Verhaltens für einen jeden Teilnehmer zu erstellen, welches als individuelle Feedbackgrundlage seiner Entscheidungen und möglicher Empfehlungen dienen kann.

## Vorgehen und Aufbau

Die Arbeit erklärt zuerst den Aufbau des Experiments. Weiter werden Überlegungen zu Erfolg und Können des Traders beschrieben um die Grundlage für die spätere Auswertungsmethodik zu schaffen. Anschliessend werden aufgrund in realen Märkten beobachteten Faktoren sowie abgeleiteter Annahmen die zu untersuchenden Forschungshypothesen aufgestellt, welche im darauffolgenden

---

Kapitel betrachtet werden. Unter anderem wird als Ergebnis versucht eine ideale Tradingstrategie für das Experiment zu formulieren. Als Höhepunkt der Arbeit wird die entwickelte und implementierte Teilnehmerauswertung vorgestellt, ehe in der Zusammenfassung ein Fazit formuliert wird.

## Resultate

Bezüglich der Asset Allokation sowie des Tradings selber können leichte Evidenzen gefunden werden: Einerseits entscheidet eine dem Markt angepasste Asset Allokation über den Erfolg des Teilnehmers. Somit kommt auch in Experimentalmärkten der Asset Allokation – wie auch in realen Märkten – eine hohe Bedeutung für den Erfolg, den ein Marktteilnehmer erzielt, zu. Andererseits kann beobachtet werden, dass viel tradende Teilnehmer tendenziell schlechtere Resultate haben, als wenig tradende Teilnehmer. Somit ist ein hohes Tradingvolumen, das auf Overconfidence schliessen lässt, auch in Experimentalmärkten nicht vorteilhaft für den Teilnehmer.